

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontisch-metasemiotische Nicht-Isomorphie von Rändern

1. Im folgenden gehen wir von den drei Typen von Überlappingsabbildungen aus, die in Toth (2016) definiert worden waren und zeigen damit, daß ontische Ränder – ganz unabhängig davon, ob sie, wie in den folgenden ontischen Modellen, als Schwellen oder als Scharniere usw. realisiert sind – nicht-isomorph zu metasemiotischen Rändern bei aus Parataxe und Hypotaxe komponierten Sätzen sind.

2.1. $\ddot{U}(\text{Adj}) \subset [\text{Ad} \rightarrow \text{Ex}]$

2.1.1. Ontisches Modell



Forchstr. 131, 8032 Zürich

2.1.2. Metasemiotische Modelle

(1.a) *Ich weiß daß, ich nichts weiß.

(1.b) Ich weiß, daß ich nichts weiß.

2.2. $\ddot{U}(\text{Adj}) = \mathbb{R}^*$

2.2.1. Ontisches Modell



Bederstr. 78, 8002 Zürich

2.2.2. Metasemiotische Modelle

(2.a) Er liebt sie so, daß er nicht ohne sie sein kann.

(2.b) Er liebt sie, so daß er nicht ohne sie sein kann.

In diesem Falle ist natürlich nur die metasemiotische Struktur in (2.a) mit der Lage der Schwellen im ontischen Modell isomorph. Diese Isomorphie ist jedoch auf metasemiotischer Seite fragil, denn vgl. z.B. die folgende nicht-isomorphe Variante

(2.c) Er hat sie so sehr lieb, daß er nicht ohne sie sein kann.

2.3. $\ddot{U}(\text{Adj}) \subset [\text{Ad} \leftarrow \text{Ex}]$

2.3.1. Ontisches Modell



Eschergutweg 2, 8049 Zürich

2.3.2. Metasemiotische Modelle

(3.a) Ich sehe, daß du nichts siehst.

(3.b) *Ich sehe daß, du nichts siehst.

Selbst das die ontische Subjanz zu imitieren fähige Enjambement bei Gedicht-Anordnungen dürfte in diesem Falle "ungrammatisch" sein, vgl.

Ich weiß nicht, was

Soll es bedeuten, daß

Ich so traurig bin.

Literatur

Toth, Alfred, Überlappungen von adjazente R^* -Rändern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

30.1.2016